

# DIE

# Quelle

3.24

November

Dezember

Januar

Februar



## Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Verl

*Schwerpunktthema:*  
*Be-Sinn-liches (3)*

Seite 4 – 10

*Abschied vom*  
*Gemeindezentrum*  
*Sürenheide*

Seite 16 – 17

*Aktion*  
*Gemeindespende*  
*2024*

Seite 19

# Wir sind für Sie da

## **Ansprechpartner Bezirk Ost**

Pastor Christoph Freimuth  
Paul-Gerhardt-Straße 8, 33415 Verl  
Telefon: 8 11 50  
E-Mail: freimuth@ev-kirche-verl.de

## **Ansprechpartner Bezirk West**

Pastor Jens Hoffmann  
Königsberger Straße 37, 33415 Verl  
Telefon: 70 94 94 0  
E-Mail: hoffmann@ev-kirche-verl.de

## **Kinder- und Jugendarbeit**

### **Jugendhaus „Oase“**

Monty Göhlich  
Telefon: 74 26  
E-Mail: goehlich@ev-kirche-verl.de

### **Jugendarbeit Verl**

Rebecca Diezmann  
Telefon: 0176 21454941  
E-Mail: diezmann@ev-kirche-verl.de

## **Gemeindebüro**

Monika Seeberg und Nicole Ernst  
Paul-Gerhardt-Straße 6, 33415 Verl  
Telefon: 36 50  
E-Mail: GT-KG-Verl@kk-ekvw.de  
Internet: www.ev-kirche-verl.de

## **Öffnungszeiten:**

dienstags von 10 bis 12 Uhr und  
donnerstags von 16 bis 18 Uhr

## **Bankverbindung**

### **Evangelische Kirche Verl**

Kreissparkasse Verl  
IBAN: DE46478535200004038451  
BIC: WELADED1WDB

## **Telefonseelsorge**

0800 - 111 0 111  
(gebührenfrei)

## **Evangelischer Kindergarten**

### **»Am Bühlbusch«**

Leiterin: Silke Mühlenweg  
Telefon: 67 98  
kindergarten@ev-kirche-verl.de

## **Kirchenmusikerin**

Iris Kleinebekel  
Telefon: (0 52 09) 98 14 30

## **Diakonie**

### **Schuldnerberatung Verl**

Telefon: (0 52 41) 98 67 3140

### **Diakoniestation Friedrichsdorf**

Telefon: (0 52 09) 91 666 21 40

## **Hospizgruppe Verl**

Hauptstraße 15  
Telefon: 70 03 15

## **Impressum**

### **Herausgeberin:**

Ev. Kirchengemeinde Verl, Paul-Gerhardt-Straße 6, 33415 Verl, Telefon: (0 52 46) 36 50

**Redaktion:** Ina Albers, Christoph Freimuth (verantwortlich), Jens Hoffmann, Klaus-Peter Michaelis, Hardy Vormittag, Jutta Witte-Vormittag

**Erscheinungsweise:** 3 mal im Jahr

**Auflage:** 2.500 Exemplare

**Nächste Ausgabe:** 1. März 2025

# Be-Sinn-liches

Liebe Leser und Leserinnen,  
Sie halten in Ihren Händen den neuen Gemeindebrief für die Monate November, Dezember, Januar und Februar – eine lange Spanne, um Worte zu finden, die aktuell bleiben.

November – der „dunkle“ Monat mit den Gedenktagen. Dezember – für viele der tollste, aufregendste und schönste Monat mit Advent und Weihnachten. Januar – der Monat für gute Vorsätze und Neuanfänge. Februar – die Zeit für Narretei, Karneval und Valentinstag.

Und für alle diese unterschiedlich geprägten Monate gilt dieser Gemeindebrief ... Das Schwerpunktthema lautet „Be – Sinn – liches“. Den wahren Sinn bei aller Besinnlichkeit in den Feiertagen, Ereignissen und Erlebnissen suchen, sehen und finden. Nicht an den vielen Äußerlichkeiten hängen, sondern für sich selber und persönlich einen guten, wahren, nahrhaften Sinn und Kern für alles zu finden.

„Denn alles im Leben hat einen Sinn“! Ich kann hier nicht auf alles eingehen – zu kurz der Platz. Aber ich kann Ihnen Mut machen, sich die Zeit zu nehmen und nach dem wahren Sinn zu suchen und zu forschen.

Den Sinn für den Tod von lieben Menschen und warum es so weh tut, auch nach Jahren. Die Erinnerung, die bleibt, und das Zwiegespräch mit dem verlorenen Menschen. Den wahren Sinn von Weihnachten – die Geburt von Jesus Christus in einem ärmlichen Stall in Bethlehlem, um als Helfer, Tröster, Retter und Freund für uns da zu sein. Den wahren

Sinn in den Vorhaben für 2025 und dem lustigen, bunten Treiben im Karneval zu sehen. Etwas besser machen und dem trostlosen Alltag kurz zu entfliehen.

Aber auch den wahren Sinn hinter kirchlichen und gemeindlichen Entscheidungen und Prozessen, die ja nicht willkürlich getroffen wurden und werden, zu sehen und letztlich auch zu akzeptieren. Die Schließung der Auferstehungskirche in Sürenheide, den Sinn hinter den gemeinschaftlichen Adventsfenstern, den Hospizkursen und Einkehrwochenenden. Was wollen sie uns als Gemeinde mitteilen und sagen? Ich denke, dass man den wahren Sinn auch gut beim Erleben und sich Beteiligten erfahren und finden kann. Deshalb lade ich Sie ein, daran teilzunehmen. Alles im Leben hat seinen Sinn: Menschen verlassen dich, damit du lernst, bei dir selber anzukommen. Situationen verändern sich, damit du lernst, dem Wandel zu vertrauen. Du deckst eine Enttäuschung auf, damit du klarer siehst und manchmal muss das Gewohnte gehen, damit etwas noch Schöneres entsteht. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine sinnvolle Suche nach dem wahren Sinn in allem Besinnlichen und nicht Besinnlichen.

Gottes Segen für Sie alle und eine gute und sinnreiche Zeit bis zum Wiedersehen.

*Ihre Jutta Witte-Vormittag*



# Der Sinn von Weihnachten

Wir kennen das wahrscheinlich: Schon im November beginnt das Termingerangel. Jeder vorweihnachtliche Termin erhebt Anspruch auf oberste Wichtigkeit. So manches Mal quetschen sie sich zu zweit oder gar zu dritt auf das plötzlich winzig gewordene Terminfeld in unserem Kalender. Besonders mit Kita- und/oder Schulkindern überschlagen sich oft die Dezember-Termine.

Muss das immer stressig sein oder geht's auch anders?

Endlich runterkommen, innehalten, entschleunigen. Was in der meisten Zeit des Jahres nicht klappt, soll wenigstens an den wenigen freien Weihnachtstagen gelingen. Die Realität sieht allerdings oft anders aus. Für viele Menschen ist Weihnachten die stressigste Zeit des Jahres. Die Hektik beginnt schon Wochen vorher: Nach der Arbeit noch schnell Geschenke kaufen. Die nächsten Abende sind ja schon reserviert für die ganzen Weihnachtsfeiern in Firma, Schule und Kindergarten. Zwischendurch Kekse backen und Karten schreiben.

Durchschnaufen? Fehlanzeige. In der Adventszeit geht es schließlich zunächst zum Opa nach Flensburg, bevor am nächsten Wochenende die Tante aus Fulda vor der Tür steht. Volle Konzentration dann auf der Zielgeraden: Bloß kein krummer Christbaum. Und wehe, der Braten misslingt.

Aber was ist dann der eigentliche Sinn von Weihnachten?

Das Wortglied „Weih“ leitet sich aus dem germanischen Wort „wiha“ ab, das so viel wie „heilig“ bedeutet. Somit wird Weihnachten als „heilige Nacht“ übersetzt, in der Jesus Christus vor mehr als 2.000 Jahren als Messias und Sohn Gottes zur Welt kam.

An Weihnachten feiert die Kirche die Geburt Jesu. Die Bedeutung von Weihnachten lag im Frühen Christentum jedoch deutlich hinter dem Osterfest – die Auferstehung Jesu war das zentrale Ereignis des christlichen Glaubens. In Deutschland und anderen Ländern begehen Christen und Nicht-Christen das Weihnachtsfest am 24. Dezember.

Die Bedeutung von Heiligabend liegt darin, dass sich Christen am Vorabend von Weihnachten versammeln, um die Geburt von Jesus Christus zu feiern. Jesus Christus bezeichnet sich selbst als das „Licht der Welt“ (Johannes 8,12), deshalb hat auch Licht in der Adventszeit und an Weihnachten eine große Bedeutung.

Das Weihnachtsfest ist eine Gelegenheit, innezuhalten und für die Liebe, Hoffnung und Freude zu danken, die wir in Jesus finden – unserem Erlöser und Freund. Wenn wir Geschenke mit unseren Lieben austauschen, geschieht dies aus der Erinnerung an das Geschenk, das Gott uns in

Jesus gemacht hat. Das Geschenk, dass wir geliebt werden, nie allein sind und Hoffnung für die Zukunft haben können.



Die christliche Weihnachtsbotschaft sagt uns, dass uns das Entscheidende im Leben geschenkt wird – wie einem Kind. Es gibt keine Gegengabe, mit der wir dies

aufwiegen könnten. Was unser Leben reich macht – Gesundheit, die Liebe eines anderen Menschen, Glück, die Erfahrung von Sinn – all das ist letztlich ein Geschenk.

Die Heilige Schrift schweigt sich über die Frage aus, ob man Weihnachten feiern soll, und nennt keinen Grund dafür, warum Christen es nicht feiern sollten. Sie erwähnt jedoch eine Reihe von jährlichen Festen, an die sich das jüdische Volk erinnern sollte. Und das waren sie im Allgemeinen – Zeiten der Erinnerung an das, was Gott für sie getan hatte. Erinnern wir uns also an Weihnachten an das, was Gott in Jesu Geburt uns geschenkt hat. Frohe und gesegnete Weihnachten.

*Hans Dieter Vormittag*

Natürlich



Ihre Apotheke für aktive Gesundheitsvorsorge

## Für Ihre GESUNDHEIT machen wir uns STARK ...




### Bären Apotheke

#### ÖFFNUNGSZEITEN

MO. - FR. 8.00 - 19.00, SA 8.00 - 14.00



**Ferdinand Hollenhorst e.K.**



**Gütersloher Str. 35**



**Tel. 0 52 46 / 70 28 28**

# „O Heiland, reiß die Himmel auf“ (EG 7)

## *(k)ein be-sinn-liches Adventslied?*

1. „O Heiland, reiß die Himmel auf,  
herab, herab vom Himmel lauf, reiß ab  
vom Himmel Tor und Tür, reiß ab, wo  
Schloss und Riegel für.
2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gieß,  
im Tau herab, o Heiland, fließ. Ihr  
Wolken, brecht und regnet aus den  
König über Jakobs Haus.
3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd,  
dass Berg und Tal grün alles werd.  
O Erd, herfür dies Blümlein bring,  
o Heiland, aus der Erde spring.
4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,  
darauf sie all ihr Hoffnung stellt?  
O komm, ach komm vom höchsten  
Saal, komm, tröst uns hier im Jammer-  
tal ...“

Dieses Adventslied geht nicht so leicht über die Lippen wie das freudige „Wir sagen euch an den lieben Advent“. Die ersten drei Strophen beziehen sich auf die Ankündigung des messianischen Reiches durch den Propheten Jesaja aus dem 8. Jahrhundert vor Christus. „Taut, ihr Himmel, von oben, ihr Wolken, lasst Gerechtigkeit regnen! Die Erde tue sich auf und bringe das Heil hervor, sie lasse Gerechtigkeit sprießen. **Ich, der Herr, will es vollbringen.**“ (Jes 45,8)

Auch die Sprache dieses Adventsliedes entspricht nicht mehr unserem alltäglichen Sprachgebrauch. Das Lied wurde bereits 1622 verfasst, aber ist es damit auch inhaltlich überholt?

Der Verfasser des Liedes, Friedrich Spee von Langenfeld, wurde 1591 geboren, war Priester des Jesuitenordens und erlebte die Schrecken des Dreißigjährigen Krieges sowie die Auswirkungen der Pestwellen. Außerdem war es die Zeit des Hexenwahns, die hunderttausenden Menschen (meist Frauen) grausamste Folter und Tod brachte. Die Welt, die Friedrich Spee erlebte, war wahrlich ein einziges Jammertal.

In ihrem Buch „Der große Krieg in Deutschland“ erzählt die Schriftstellerin Ricarda Huch, dass eine Frau völlig verängstigt zu ihrem Beichtvater Friedrich Spee kommt. Grund ihrer Angst ist die Sorge, ihr Ehemann wolle sie loswerden, indem er sie der Hexerei bezichtige. Er sei oft des Nachts nicht daheim und sie wisse wohl, dass er ein „Liebchen“ habe, bei einer reichen Witwe nächtige. In den letzten Wochen aber verhalte er sich ihr gegenüber sehr feindselig und merkwürdig. Der Priester versucht diese Frau zu beruhigen: So böse sei ihr Ehemann bestimmt nicht, zumal ihres Kindes wegen. Irrtum, denn genau das macht der Ehemann: Nach einer Suppe, die ihm seine Ehefrau serviert habe, sei ihm ganz übel geworden. Die eigene Katze habe ihn aus grünen Augen falsch angesehen und feurig angefaucht. All dieses wird als Argument vorgetragen, dass seine Frau eine Hexe sei. Friedrich Spee versucht beim

Richter Einfluss zu nehmen, aber vergeblich. Als F. Spee schließlich zu der Frau gerufen wird, um ihr vor der Hinrichtung das Sterbesakrament zu spenden, findet er im Kerker ihren durch die Folter völlig geschundenen Leib vor.

Wie verarbeitet ein sensibler, menschenfreundlicher junger Mann und Seelsorger solch ein Elend, zumal er seiner Zeit voraus ist und eigentlich schon ein aufgeklärter Denker ist? Spee verarbeitet seinen Kummer im Gebet und in Texten wie diesem Adventslied. Seine Texte sind noch heute aktuell – man denke nur an die Opfer der derzeitigen kriegesischen Auseinandersetzungen: „**Wo bleibst du Trost der ganzen Welt, darauf sie all ihr Hoffnung stellt?**“

Aber Friedrich Spee motivierte die Hoffnung auf Gottes erlösende Tat zu tätiger Nächstenliebe und zum Beistand für Menschen in der Not sowie zu einem mutigen öffentlichen Schritt, der für ihn lebensgefährlich war: 1631 veröffentlichte er in Rinteln seine Schrift „Cautio criminalis“, in der er gegen den Hexenwahn rational argumentierte und leidenschaftlich das Ende der Hexenprozesse forderte. Noch jung starb Friedrich Spee 1635 bei der Pflege verwundeter Soldaten in Trier an einer Seuche.

Wenn wir heute in Europa keine Hexenverfolgung mehr haben, dann nur, weil wir nicht mehr an Hexen glauben. Die Tendenz, nach Sündenböcken zu suchen, ist damit aber nicht verschwunden – wie

nicht nur die deutsche Geschichte belegt. Der Wahncharakter des Glaubens an Rasse, Nation und an grenzenloses (Konsum-)Wachstum treibt immer wieder neue Blüten, genährt von Irrationalität, Habgier und Hartherzigkeit, Egoismus und/oder Dummheit.

**Beten, Hoffen und Handeln** waren für den Autor des Adventslieds eine Einheit. So kann sein Lied auch heute für Christen eine Ermutigung zur Zivilcourage und zur Verteidigung der Menschenwürde sein. Im Zentrum steht aber die adventliche Hoffnung des Kommens Gottes, des Beginns seiner Herrschaft in dieser Welt: „**O komm, ach komm vom höchsten Saal, komm, tröst uns hier im Jammertal.**“

*Klaus-Peter Michaelis*

Ihr Bestatter

**Hollenhorst**



BESTATTUNGEN | GRABMALE | VORSORGE  
Telefon 05246 92660 | [www.hollenhorst-verl.de](http://www.hollenhorst-verl.de)

# Eine Minute Un-Sinn

Dies ist der Titel eines Buches des Jesuiten Anthony de Mello, in dem er in kurzen, verblüffenden Geschichten die Wahrheit scheinbar „unsinniger“ Weisheit aufblitzen lässt.

„Mach keinen Unsinn!“ Diesen Aufruf hört man oft. Eltern ermahnen ihre Kinder mit dieser Aufforderung und meinen es gut mit ihrem Nachwuchs. Die Aufforderung „Mach Unsinn!“ würden wir sicherlich ablehnen. Und doch: Geht Entwicklung eines Menschen ohne die Erfahrung von blödsinnigem, unsinnigem Verhalten? Braucht es nicht die Erfahrung des Blödsinns und des Unsinns in der Entwicklung zu einer persönlichen, individuellen Verantwortlichkeit? Wie heißt es in der Bibel: „Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach“ (Mt 26,41). Daraus entspringt so mancher Blödsinn.

Kinder trotzen oft Verboten, überschreiten Grenzen, erliegen Versuchungen und wissen dann (hoffentlich) hinterher, dass hier eine Grenze überschritten, eine Mahnung missachtet wurde, die zu ihrem oder dem Schaden anderer war.

Glück würden wir ohne die Kontrasterfahrung des Unglücks wahrscheinlich nicht mehr wahrnehmen. Stehen Sinn und Unsinn nicht in ähnlichem Verhältnis?

Un-Sinn ist eine Negierung von Sinn und schärft letztlich den Blick für das Sinnhafte. Zugleich enthält un-sinniges Verhalten oft auch das Element des spielerischen, kreativen Ausprobierens und lässt uns wachsen oder Frustrationen verarbeiten. Manches „ver-rückte“ Verhal-

ten weist neue Perspektiven aus festgefahrenen Situationen auf und hat somit Sinn. Schon Jesus sah sich durch seine Verwandten dem Vorwurf ausgesetzt, er sei „von Sinnen“ (Mk 3,21). Und Paulus bezeichnet das Evangelium vom Gekreuzigten als „Torheit“ (1 Kor 1,18ff).

In einer antiken Graffiti verspottet ein römischer Soldat seinen christlichen Kameraden durch ein Kreuz, an dem ein Esel hängt, mit der Unterschrift: Alexemanos betet seinen Gott an.



Auch heute finden viele Zeitgenossen keinen Zugang zur christlichen Botschaft, weil sie diese angesichts einseitiger Wissenschaftsorientierung als un-sinnig empfinden. Es bedarf also auch der Offenheit für den (scheinbaren) Un-Sinn: Wie sonst können wir das Verhalten von Menschen wie Franz von Assisi, Dietrich Bonhoeffer, Mutter Theresa, Alexej Nawalny bewundern oder an die „Frohe Botschaft“ (Evangelium) von der Geburt des Gottessohnes und seiner Auferstehung glauben? (Klaus-Peter Michaelis)



# Frankl und der Sinn im Leben

Wenn man sich mit der Frage nach Sinn (im Leben) beschäftigt, stößt man bei einer Recherche früher oder später auf den Neurologen und Psychiater Viktor Emil Frankl (1905-1997). Er gilt als einer der wichtigsten Wissenschaftler in der Psychologie des 20. Jahrhunderts und als Begründer der „dritten Wiener Schule“ in der der Psychotherapie – neben Sigmund Freuds Psychoanalyse und Alfred Adlers Individualpsychologie. Sein Ansatz hat auch schon den „Sinn“ mit im Begriff. Denn Sinn heißt auf griechisch „logos“ und sein Ansatz wird „Logotherapie“ genannt. Sein Ansatz ist dabei von seinen eigenen biographischen Erfahrungen nicht zu trennen. Geboren wurde Frankl in Wien, ging dort zur Schule und studierte Medizin, er lernte Freud und Adler kennen, und leitete bis 1937 als Oberarzt eine Abteilung im Psychiatrischen Krankenhaus in Wien. Nach dem „Anschluss“ Österreichs 1938 wurde es für ihn beruflich aufgrund seiner jüdischen Herkunft immer schwieriger, 1942 kam er ins Ghetto Theresienstadt und 1944 ins Konzentrationslager Auschwitz. Von da aus wurde er noch zwei weitere Male in andere Konzentrationslager gesperrt, bevor er schließlich 1945 befreit wurde. Seine ganze Familie, seine Eltern und seine erste Frau starben in den Konzentrationslagern. Diese Erfahrungen prägten ihn sehr und ebenso die Frage, wie Menschen so gravierende Erfahrungen psychisch überstehen können.

So stellte er fest, dass es für die Menschen entscheidend ist, einen Sinn im Leben zu haben – viel wichtiger als kurzfristiges Glück oder Gesundheit oder Wohlstand. Denn all das verliert an Bedeutung, wenn man kein Ziel, keinen Sinn im Leben hat. Er war überzeugt, dass der Mensch nicht einfach in seine Lebensumstände gezwungen wurde, sondern die Freiheit hat, „immer-auch-anders-werden-(zu)-können“ – mit der Frage nach dem Sinn konkreter Fakten einerseits und des eigenen Seins andererseits. Ein Leben, das sich selbst als „sinnlos“ erlebt, ist frustriert und so können psychische Krankheiten entstehen, selbst wenn die Rahmenbedingungen von außen wunderbar erscheinen. Umgekehrt kann ein Mensch auch unter katastrophalen Bedingungen psychisch gesund bleiben, wenn er in seiner Existenz einen Sinn sieht.

So überlegte sich Frankl während seiner Zeit im Konzentrationslager z.B. wie er später einmal, nachdem er diesen Schrecken überstanden habe, Studierenden erklären könnte, wie er psychisch gesund geblieben sei. Durch diese Perspektive, konnte er seinen Erfahrungen Sinn geben – und sein Buch „Trotzdem Ja zum Leben sagen“ (1946) ist ein eindrucksvolles Zeugnis der Wirksamkeit seines Ansatzes. Er beschäftigte sich auch in seinen über 30 Büchern mit der Frage nach Gott, nach ärztlicher Seelsorge und immer wieder damit, wie Menschen dem Leben Gutes abgewinnen können.

Auch wenn sein Schreibstil manchmal sehr anspruchsvoll ist, seine Bücher sind auch heute noch eine sehr „sinnvolle“ Lektüre – denn „Sinn kann nicht gegeben, sondern muss gefunden werden.“ (aus:

„Der Mensch vor der Frage nach dem Sinn“). Viktor E. Frankl starb am 2. September 1997 in Wien an Herzversagen, er war mehrfach ausgezeichnet und ein hochgeachteter Vertreter seines Fachs. *hof*

## Sinnlose Arbeitswelt

Was bedeutet für uns heute Arbeit? Sie hat in unserer Gesellschaft einen wichtigen Stellenwert. Sie ist ein großer Teil in unserem Leben, trägt zur Selbstverwirklichung bei und ist für unsere finanzielle Absicherung wichtig. Nun zunächst die Frage, was verstehen wir unter sinnvoller Arbeit? Zählt am Ende nur der Lohn, oder ist es Arbeitnehmern wichtig, eine sinnvolle Tätigkeit auszuführen?

Arbeit wird dann als sinnvoll erachtet, wenn die Arbeitnehmer stolz auf ihre Leistung sind. Wenn sie sich während ihrer Tätigkeit kreativ ausleben können und sie zudem dafür Lob und Anerkennung erfahren. Das heißt aber nicht, dass der Job immer als interessant und auch sinnstiftend angesehen wird. Dieses hängt auch mit den Vorgesetzten zusammen. Wenn mir auf Dauer keine Wertschätzung entgegengebracht wird, geht meine Motivation nach unten. Das kann sogar soweit gehen, dass ich krank werde.

Bei der sinnlosen Arbeit fällt mir eine andere Bezeichnung in sinnfreie Arbeit leichter. Während meiner Berufstätigkeit

sind auch immer wieder sinnfreie Arbeiten vorgekommen. Manchmal habe ich mir bewusst solche gesucht, weil ich nicht großartig dabei nachdenken mußte. Ordner nach einem bestimmten Zeitraum entsorgen hatte insofern einen Sinn, dass ich wieder Platz hatte. Als sinnfrei habe ich einige Konferenzen empfunden, die als Videokonferenz hätten stattfinden können. Für mich immer mit einer Fahrtzeit von mindestens einer Stunde verbunden und die Fahrtkosten und der Zeitaufwand stand für mich nicht im Verhältnis zu dem Ergebnis. Oder das Hin- und Herschicken von Formularen, die meiner Meinung nach auch als Scan verschickt werden können. Dabei sind sicherlich die Meinungen sehr verschieden. Aber auch im Nachhinein gestalteten sich manche Arbeiten als sinnfrei, wenn ich Tabellen oder Ausarbeitungen erstellte, die später gar nicht beachtet bzw. berücksichtigt wurden. Und dadurch nur noch für die Rundablage bestimmt waren. Darum möchte ich mir auch nicht anmaßen, bestimmte Berufe als sinnlos zu erachten. Es hat für mich immer alles einen Sinn. *Ina Albers*



# Verler Leben

Bei bestem Sommerwetter war die evangelische Kirche mit ihrer Eventkirche alle drei Tage auf „Verler Leben“ vertreten. „Viel Glück und viel Segen“ war das Motto. Die menschliche Slot-Maschine führte zu viel Gelächter. Dank an alle drehenden Jugendmitarbeitenden. Es gab gute Begegnungen, einige Segnungen und Nachfragen zu Taufen und Gemeindegliedern. Auch das Mal- und Bastelangebot unseres Kindergartens wurde rege genutzt. Am Sonntag war der ökumenische Gottesdienst auf der Yaks-Bühne sicher-



























lich der kirchliche Höhepunkt. Zu der mitreißenden Musik unserer Band „5 Edges“ feierten kath., syr-orth. und ev. Christen gemeinsam. Nun schon zum zweiten Mal. Daraus kann eine gute Tradition werden. Hier nun einige Eindrücke von den Tagen auf „Verler Leben“ und auch ein Bild von dem Konzert unseres Chores Anklang. *frei*



# Weihnachtsrätsel 2024

Fröhliche Weihnachten! Zuerst wird geraten, dann gibt's ...

			Kann man aufsagen:						
					Lichtlein brennt im:	Sonne, Mond und ...			
		Hat am 24. Geburtstag:		Fällt vom Himmel:				Ist so kalt der ...	Wohnt im Himmel:
Heilig...	Leuchtet am Baum:						Hängt am Baum:		
									

- Preis:** Sitzplatzreservierung für 6 Personen in einem Gottesdienst „Heilig Abend“
- Preis:** Sitzplatzreservierung für 4 Personen in einem Gottesdienst „Heilig Abend“
- Preis:** Liederwunsch in einer Erwachsenen-Christvesper

**Das Lösungswort bitte mit Namen und Erreichbarkeit an:**

Evangelische Kirchengemeinde Verl  
Stichwort: »Weihnachtsrätsel«  
Paul-Gerhardt-Straße 6, 33415 Verl  
oder per Mail an: GT-KG-Verl@kk-ekvw.de

**Einsendeschluss: 20. Dezember 2024**

# Adventsfenster 2024

An den Adventsabenden gibt es einen Ort zum Innehalten und Durchatmen in der Hektik der Vorweihnachtszeit. Familien und auch Institutionen bereiten für jeden Tag ein schön dekoriertes Fenster vor. Um 18 Uhr wird dann das Fenster mit der Zahl des entsprechenden Tages geöffnet und alle Gäste können es bestaunen. Nach einigen Liedern und netten Gesprächen geht es dann zurück in den Alltag.

Im Laufe der Zeit entsteht so ein lebendiger Adventskalender, den man auch bei



einem Sparziengang Türchen für Türchen (bzw. Fenster für Fenster) erwandern kann.

Seien Sie herzlich eingeladen, mit uns die Vorweihnachtszeit auf diese Weise zu genießen! Das Adventsfenster-Team freut sich schon sehr.

Dieses Jahr allerdings können wir die Terminübersicht noch nicht in der „Quelle“ abdrucken, da die Absprachen noch laufen.

Alle Termine finden sich jedoch auf einem Flyer, der pünktlich zum Advent im Gemeindehaus ausliegt, und ebenso jederzeit in aktualisierter Form im Internet unter [www.ev-kirche-verl.de](http://www.ev-kirche-verl.de).

Bitte einen Becher und eine Taschenlampe nicht vergessen!



## Gottesdienste an Heilig Abend

### Auferstehungskirche Sürenheide

----

- 16:30 Uhr Christvesper  
Krippenmusical
- 18:00 Uhr Christvesper für Erwachsene

----

### Erlöserkirche Verl

- 15:00 Uhr Christvesper für Familien mit kleinen Kindern
- 16:30 Uhr Christvesper für Familien Konfi-Kurs
- 18:00 Uhr Christvesper für Erwachsene
- 23:00 Uhr Christmette mit Krippenspiel „50 Jahre danach“

Alle Gottesdienste von November 2024 bis Februar 2025 auf einen Blick

 = Kindergottesdienst	 Auferstehungskirche Sürenheide 10 Uhr (sofern nicht anders angegeben)	 Erlöskirche Verl 10 Uhr (sofern nicht anders angegeben)
3. November 23. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Freimuth	Kein Gottesdienst
10. November Drittletzter Sonntag	Kein Gottesdienst	Pastor Hoffmann Abendmahl
17. November Volkstrauertag	Kein Gottesdienst	 Pastor Freimuth Taufmöglichkeit
20. November Buß- und Bettag	Kein Gottesdienst	19 Uhr Pastor Hoffmann
24. November Ewigkeitssonntag	15 Uhr Pastor Freimuth Totengedenken	Pastor Hoffmann
1. Dezember 1. Advent	Pastor Hoffmann	 Pastor Freimuth
8. Dezember 2. Advent	Kein Gottesdienst	Pastor Freimuth Abendmahl
15. Dezember 3. Advent	Kein Gottesdienst	 Pastor Hoffmann Taufmöglichkeit
22. Dezember 4. Advent	Kein Gottesdienst	Pastor Freimuth
24. Dezember Heilig Abend	Siehe Seite 13	Siehe Seite 13

<b>25. Dezember</b> 1. Weihnachtstag	<i>Kein Gottesdienst</i>	<b>Pastor Hoffmann</b>
<b>26. Dezember</b> 2. Weihnachtstag	<b>Pastor Freimuth</b>	<i>Kein Gottesdienst</i>
<b>29. Dezember</b> 1. Sonntag nach Christfest	<i>Kein Gottesdienst</i>	<b>Pastor Hoffmann</b>
<b>31. Dezember</b> Altjahresabend/Silvester	<b>17 Uhr Pastor Freimuth</b> Abendmahl	<i>Kein Gottesdienst</i>
<b>1. Januar 2025</b> Neujahr	<b>Ab 2025 keine Gottesdienste mehr</b> in Sürenheide	<b>18 Uhr Pastor Hoffmann</b> mit Empfang
<b>5. Januar</b> 2. Sonntag nach Christfest		<b>Pastor Freimuth</b> Abendmahl
<b>12. Januar</b> 1. Sonntag nach Epiphania		<b>Pastorin Dr. Nicole Frommann</b>
<b>19. Januar</b> 2. Sonntag nach Epiphania		<b>Pastor Hoffmann</b> Taufmöglichkeit 
<b>26. Januar</b> 3. Sonntag nach Epiphania		<b>Pastor Freimuth</b>
<b>2. Februar</b> Letzt. Sonntag n. Epiphania		<b>Pastor Freimuth</b> Abendmahl
<b>9. Februar</b> 4. Sonntag vor Passionszeit		<b>Pastor Hoffmann</b> Taufmöglichkeit
<b>16. Februar</b> Septuagesimae		<b>Pastor Freimuth</b> 
<b>23. Februar</b> Sexagesimae		<b>Pastor Hoffmann</b>

# Abschied Sürenheide

Am Silvesterabend ist Schluss. Mit dem Abendgottesdienst, den Pfr. Freimuth mit dem Superintendenten Frank Schneider gestaltet, wird die Auferstehungskirche offiziell „entwidmet“. Und damit enden 57 Jahre evangelische Präsenz in Sürenheide. Noch 2017 hatten wir ein wunderbares Jubiläum gefeiert, immer noch mit der Hoffnung, auch langfristig das Gemeindeleben in der Kirche und im Gemeindehaus zusammen mit der offenen Jugendarbeit der OASE zu gestalten. Doch diese Hoffnung hat nicht getragen – die Entscheidung des Presbyteriums im März 2024 war schwer, für alle traurig, aber auch konsequentes Ergebnis der Entwicklung der letzten Jahre. Das Gemeindeleben in Sürenheide war immer weniger geworden, Gottesdienstbesuche hatten immer mehr nachgelassen und es ließ sich auch keine tragfähige Perspektive für eine Veränderung dieser Tendenzen finden – trotz großer Bemühungen in der Gemeinde. Nun steht der Abschied und damit auch der Rückblick an. Der Zeitraum von 57 Jahren lässt sich überblicken,

es gibt noch viele Zeitzeugen, die sie an den Bau der Kirche und auch an die Zeit davor erinnern – an Gottesdienste auf dem Hof von Bauer Barkey oder in der St. Georg-Schule. Nachdem der Friedhof in Sürenheide entstanden war – der auch nach der Schließung der Kirche weiterhin in evangelischer Hand bleiben wird – brauchte es damals eine Kirche. Die vielen Heimatvertriebenen, die in Sürenheide ein neues Zuhause gefunden hatten, wünschten sich ein eigenes Gotteshaus und der zuständige Pfarrer Gräwe setzte sich genau dafür ein. So kam es am 23. Oktober 1966 zur Grundsteinlegung und schließlich am 30. Juli 1967 zur Einweihung der Kirche, die auch als Friedhofskapelle genutzt werden sollte. 1981 kam dann noch der Anbau mit dem Gemeindehaus dazu, in dem auch die Offene Jugendarbeit, das Jugendhaus „OASE“, seit 2006 wunderbare Arbeit leistet. Für die OASE wird auch nach Abgabe der Gebäude in Sürenheide ein Ort gesucht, dafür laufen zurzeit die Gespräche mit der Stadt Verl, die die Offene







Jugendarbeit finanziert. Das war für das Presbyterium ganz wichtig, auch wenn die Schließung der Kirche schmerzt: Das Jugendhaus braucht einen neuen Standort, von dem aus die Jugend in Sürenheide gut erreicht werden kann.

Gleichzeitig muss es auch weiterhin möglich sein, Beerdigungen auf dem Friedhof durchzuführen und dafür die Kirche auch weiterhin zu nutzen. Auch dazu laufen Verhandlungen, die aber leider zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht spruchreif waren. Unabhängig von den Gebäuden in der Königsberger Straße 39 wird das Pfarrhaus, in dem zur Zeit Pfarrer Hoffmann mit seiner Familie lebt, weiterhin im Besitz der Kirche bleiben, denn die Pfarrstelle ist nicht an das Gebäude, sondern an die Größe der Kirchengemeinde Verl gebunden.

Für einen guten Abschied wollen wir die Kirche noch einmal mit Leben füllen. Dafür sind verschiedene Aktionen geplant. Schon jetzt ist klar: Es soll lebendig und nicht trostlos sein – mit Musik, mit Erinnerungen und mit einer schönen Gemeinschaft.

**So ist für den 13. Dezember eine große Party geplant** – die Kirche wird leerge-

räumt, es gibt Gegrilltes und Getränke und richtig gute Live-Musik mit der Band „Good Day“. Wir hoffen, dass viele Menschen der Einladung zur Feier folgen. **Daneben ist auch ein Abschlusskonzert geplant – am 29.12. findet um 15 Uhr in der Kirche ein gemeinsames Konzert des Chores ANKLANG mit dem Posaunenchor statt.** Natürlich gibt es davor auch noch andere Möglichkeiten in der Kirche vorbeizuschauen.

Die OASE bietet am 20.12. einen **Kino-Abend in der Kirche** an, es gibt noch die geplanten Gottesdienste – auch am Heiligabend – und, als besonderes Highlight wieder ein **Krippen-Musical** mit dem **Jugendchor VoiceCracks** und der **Gemeindeband „5Edges“**. Das Musical wird nicht nur am Heiligabend um 16.30 Uhr präsentiert, sondern auch schon am Wochenende davor, am 21. und 22. Dezember. So ist für viel Musik, Essen, Gemeinschaft gesorgt – wir hoffen, dass viele die Gelegenheit nutzen und noch einmal in die Räumlichkeiten kommen, die über 50 Jahre das Ortsbild und das Gemeindeleben in Sürenheide mitgeprägt haben. Und dass man sich erinnert – an Feiern, an Gottesdienste, an Hochzeiten und Taufen, an Beerdigungen oder Konfirmationen. Tausende Menschen haben über die Jahrzehnte in der Kirche gebetet, gesungen, gelacht und geweint, getrauert und gefeiert.

Gleichzeitig wollen wir erleben, dass mit der Aufgabe der Gebäude die Gemeinde weiter lebendig und einladend bleibt, weiterhin ein Ort für Gottesbegegnung und Gemeinschaft – ein Zuhause für alle Generationen auch in Zukunft. *hof*

## Kigo – Entdeckertag

Das Kindergottesdienstteam freut sich sehr auf den nächsten Entdeckertag am 9. November 2024 von 10:00 bis 13:00 Uhr im Gemeindehaus an der Erlöserkirche in Verl.

Diesmal begeben wir uns auf die Spuren von Josef – es geht um Träume, Streit unter Geschwistern, einen Pharao und um Vertragen und Versöhnen. Dazu wird gebastelt, gespielt, gelacht, gesungen und gebetet.

Eingeladen sind alle Kinder bis 12 Jahre – nicht nur zu diesem Tag, sondern natürlich auch zu unseren regelmäßigen Terminen: **Seit April 2023 findet an jedem 3. Sonntag im Monat wieder der Kindergottesdienst statt.** Im Schnitt nehmen ca. acht Kinder zwischen 0 und 10 Jahren teil.

Im April 2024 fand der erste Entdeckertag statt. Gemeinsam mit 8 Kindern entdeckten wir die Schöpfungsgeschichte – nun freuen wir uns auf die Fortsetzung.  
(Anna Plitt/Jens Hoffmann)



Foto: Luca Scognamiglio/Pixabay



Hey, da bin ich mal wieder, Euer Rufus. Manchmal schaue ich so von den Dächern herunter auf die Straßen von Verl. Und was fällt mir auf? Leute, ihr rennt nur noch mit Euren komischen Telefonen in der Hand herum. Frau mit Kinderwagen. Anstatt, dass sie sich mit dem Kind beschäftigt, telefoniert sie in aller Seelenruhe. Pardon, das gleiche gilt auch für Mann mit Kinderwagen. Divers will ich auch noch erwähnen. „Verler Leben“. Viele hängen am Handy, es müssen ja die neuesten Bilder direkt weitergeleitet werden. Ich warte nur noch auf den Tag, wo es freies WLAN in der Kirche gibt und zusätzlich die Möglichkeit, seinen Akku aufzuladen.

Zudem finde ich, dass die Verbindlichkeit insgesamt nachlässt. Am besten an einem Abend drei Einladungen annehmen und dann kurzfristig zwei Verabredungen absagen und das ganze per WhatsApp. Das kommt, ehrlich gesagt, in meiner Rabenfamilie nicht vor und wäre mir auch viel zu stressig. Wenn eingeladen wird, kommen alle zusammen und feiern. Und das bis der Kirchturm wackelt. Habt ihr noch nicht mitbekommen? Vielleicht solltet ihr öfter Richtung Kirchturm blicken.

Apropos Akku aufladen. Geht auch gut in der Kirche ohne Handy. Wenn ihr mal eine Stunde handyfreie Zone haben möchtet, geht doch einfach in den Gottesdienst. Dort könnt ihr Euren eigenen Akku aufladen. *Euer Rufus.*

## Gemeindespende 2025: Aufblühendes

In den letzten Jahren konnte Vieles wachsen und aufblühen in unserer Kirchengemeinde. Der Neustart in der Jugendarbeit ist gelungen. Inzwischen engagieren sich wieder 44 Jugendmitarbeitende, die Traineeurse sind jedes Jahr ausgebucht. „Anklang“ und der Posaunenchor bereichern das Gemeindeleben musikalisch, genauso wie der Jugendchor „VoiceCracks“, mit tollen Projekten wie dem Krippenmusical. Kleine neue Pflänzchen sind auch bei den spirituellen Angeboten aufgeblüht, wie die Einkehrwochenenden und das Herzensgebet. Akzente konnte die Gemeinde mit ungewöhnlichen Aktionen setzen, um nah bei den Menschen zu sein, so die Taufen im Freibad oder die Eventkirche auf „Verler Leben“. Wie ein blühender Garten voller Leben, so ist unsere Gemeinde. Ein Segen, was alles wachsen konnte.

So wollen wir Gemeinde leben. Aber die Rahmenbedingungen dafür werden immer schwieriger. Probleme und Krisen treffen uns alle. Nach und nach trocknen die Kirchensteuern, durch die sich die kirchliche Arbeit hauptsächlich finanziert, immer mehr aus. Auch in diesem Jahr mussten wir wieder einen schmerzhaften Rückgang der Kirchensteuern verkraften. Was wäre das für ein trauriges Bild, wenn

irgendwann keine Kindergruppe das Haus und den Garten mit Lachen und Spaß füllen würden, wenn Anklang nicht mehr in den Gottesdiensten singen würde, wenn VoiceCracks keine Auftritte mehr hätten. Damit das Aufblühende nicht verdorrt, sind wir auch in diesem Jahr auf Ihre Hilfe und Unterstützung angewiesen. Darum bitten wir bei der Aktion Gemeindespende um Ihre Spende für unsere Gemeindearbeit, damit etwas blühen und wachsen kann, auch bei zurückgehenden Kirchensteuern. Perspektivisch brauchen wir ca. 20% an Einnahmen allein durch freiwillige Spenden. Da dem Presbyterium die Kinder und Jugendlichen wichtig sind, hat es bewusst mehr Stunden in der Jugendarbeit eingerichtet, in der Hoffnung diese durch Spenden dauerhaft absichern zu können. Allein dafür brauchen wir pro Jahr 13.000 Euro. Wenn jedes Gemeindeglied einmal im Jahr nur 5 Euro spenden würde, könnten wir das schaffen. Darum bitten wir Sie, beteiligen Sie sich wieder an der Aktion Gemeindespende. Wir wissen, dass die Lebenshaltungskosten steigen, aber jede Spende ist sinnvoll investiertes Geld. Jeder gespendete Euro ist ein Samenkorn, das wachsen und aufblühen kann.. In dieser Ausgabe der Quelle liegt die Karte zur Aktion Gemeindespende bei. *frei*

# Einkehrwochenende 2025:

## *Meine Berufung finden*

Die Einkehrwochenenden sind schon eine gute Tradition geworden. Zeit für sich haben, Spiritualität ausprobieren können, in einem wunderschön gelegenen Haus in Winterberg.

**Der Termin: vom 7.3. bis 9.3.2025.**

Dieses Mal geht es um die eigene Berufung. Zeit, dem eigenen Lebensweg nachzuspüren, so wie er war. Entdecken, wo Gott auf diesem Weg da war, und den

Blick nach vorne richten: Was liegt vor mir? Wohin entwickle ich mich? Welche Aufgabe hat Gott für mich? Fragen, die besonders junge Erwachsene, Erwachsene in der Lebensmitte oder auch kurz vor dem Ruhestand beschäftigen.

Anmeldeflyer liegen im Gemeindehaus aus. Die Teilnahme ist auf 10 Plätze begrenzt.

---

# Herzensgebet

## *Sitzen in der Stille*

Seit September trifft sich eine kleine Gruppe einmal im Monat zum Sitzen in der Stille. Das Herzensgebet ist eine christliche Übung, ohne Worte in der Gegenwart Gottes zu sein. Feste Termine und die Gemeinschaft in der Gruppe helfen, sich in die eigene Spiritualität einzuüben.

Wir beginnen mit einer kurzen Körperübung, da wir immer auch mit unserem Leib beten, und alle in der Regel einen Tag mit Arbeit und Verpflichtungen bereits hinter sich haben.

Wer diese Form einfach einmal ausprobieren möchte, ist herzlich willkommen.

Es braucht keine Vorerfahrungen. Es ist auch keine feste Gruppe oder Kurs. Man kann jederzeit einsteigen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### **Die nächsten Termine:**

**20. November | 18:00 Uhr**

**16. Dezember | 18:30 Uhr**

**20. Januar | 18:30 Uhr**

**17. Februar | 18:30 Uhr**

im Gemeindehaus Verl  
(Paul-Gerhardt-Straße 6)



## Krippenmusical 2024

In diesem Jahr steht unser Krippenmusical unter dem Titel „Und täglich grüßt das Murmeltier“.

Hier ein winziger Einblick in unsere Story: Maria erfährt, dass sie schwanger ist, legt sich schlafen und erzählt Josef am nächsten Morgen von ihrer Schwangerschaft. Die beiden haben einen schlimmen Streit – und versöhnen sich nicht. Maria geht wieder schlafen und stellt am nächsten Morgen fest, dass Josef nichts mehr von der Schwangerschaft zu wissen scheint. Sie wundert sich und schaut auf ihr Handy – das immer noch das Datum von gestern anzeigt. Auch wenn sie noch nicht wirklich realisiert hat, dass sie in einer Zeitschleife

feststeckt, bleibt ihr nichts anderes übrig, als Josef nochmal von der Schwangerschaft zu erzählen. An diesem Tag reagiert er anders als am Vortag, aber immer noch nicht zufriedenstellend ...

Ob es am Ende ein Happy End gibt, kann ich an dieser Stelle noch nicht verraten, dafür müsst ihr vorbeischaun und zwar an folgenden Terminen:

**21. Dezember | 18.00 Uhr**

**22. Dezember | 18.00 Uhr**

**24. Dezember | 16:30 Uhr**

in der Auferstehungskirche Sürenheide. Wir freuen uns sehr darauf und sind schon im Weihnachts- und Musicalfieber angekommen.

# Angebote der Ambulanten Hospizgruppe Verl

## Termine für das Trauercafé

im Café Klüter, Bürmannstraße 10 in Verl:

**Di. 28.01.2025 // Di. 25.02.2025**

Jeweils von 16:00 bis 17:30 Uhr ohne Anmeldung!

## Termine für Trauerspaziergänge

mit vorherigem Treffen am Café Klüter in der Bürmannstraße 10 in Verl sind:

**So. 17.11.2024 // So. 09.02.2025**

Jeweils von 14:00 bis 16:00 Uhr mit vorheriger Anmeldung!

## Neujahrs-Frühstück im DRK Heim

Bei Brötchen und Kaffee möchten wir gemeinsam mit Ihnen in entspannter Atmosphäre das neue Jahr begrüßen. Sie können sich über unsere Arbeit informieren, uns von eigenen Erfahrungen erzählen und sich mit anderen Besuchern über Ihr Erlebtes austauschen.

**Das Frühstück findet am 12. Januar 2025 ab 10:00 Uhr im DRK Heim an der Österwieherstraße 22 in 33415 Verl statt.**

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Vormittag, auf interessante Gespräche und einen tollen Austausch. Ab dem 01.12.2024 sind die Karten für das Frühstück für 10 € im Büro der Ambulanten Hospizgruppe in der Hauptstraße 15 in Verl zu unseren üblichen Bürozeiten (Mo. und Di. 9–12 Uhr und Do. 15–18 Uhr) erhältlich.

**Der Hospizkurs 2025 startet im Februar**

Sich mit dem Tod und der damit verbundenen Trauer zu beschäftigen, ist für viele Menschen immer noch eine Herausforderung. In einer schnelllebigen Zeit wie dieser ist häufig wenig Raum, sich mit diesen essentiellen Phasen des Lebens auseinanderzusetzen, die jeden irgendwann einmal betreffen. Sterbende Menschen auf ihrem letzten Weg zu begleiten kann daher ein sehr wertvolles Ehrenamt sein. Wir möchten allen Interessierten in unserem 15. Hospizkurs die Möglichkeit geben, sich auf dieses Ehrenamt vorzubereiten. An mehreren Wochenenden und zusätzlichen Themenabenden werden wir Sie auf ganz unterschiedliche Weise an die Themen Sterben, Tod und Trauer heranführen. Mit Vorträgen zu Sachthemen, in Gruppenarbeiten, Selbsterfahrungseinheiten oder Diskussionsrunden sollen Sie auf die Begleitung von Sterbenden und ihren nahestehenden Zugehörigen vorbereitet und in die Arbeit des Hospizvereins eingeführt werden. **Der neue Kurs startet am Mittwoch, 19.02.2025.**

Wenn Sie noch mehr über den Hospizkurs erfahren möchten, kommen Sie gerne zu einem unserer **Infoabende am Donnerstag, 05.12.2024, oder am Donnerstag, 16.01.2025, jeweils um 18:00 Uhr** in die Räume der Ambulanten Hospizgruppe in der Hauptstraße 15.

**❶ Für Fragen oder Anregungen stehen wir gerne unter 05246 700315, [info@hospizgruppe-verl.de](mailto:info@hospizgruppe-verl.de) oder [www.hospizgruppe-verl.de](http://www.hospizgruppe-verl.de) zur Verfügung.**

## Theologie *leicht* gemacht (60): Reformation

Die Zeit der Reformation beginnt nicht erst mit Luthers 95 Thesen. Die Voraussetzungen für das, was sich mit der Reformation in Europa bewegte, waren schon in den Jahrhunderten davor entstanden. Es gab große soziale Spannungen, die Bauern, die Ritterstände, die Zünfte waren unruhig, es gab Machtspiele unter den Fürsten im politischen Flickenteppich des „Heiligen Römischen Reichs“ und in der Kirche hatte menschliches Machtbestreben zu Missständen geführt, die immer wieder von mutigen Reformern angesprochen wurden – doch erst Martin Luther, Augustinermönch und Professor für Theologie an der jungen Universität in Wittenberg, hatte die politische Unterstützung, seine Position auf staatlicher Ebene einzubringen. Der Kurfürst von Sachsen, nach dem Kaiser Karl V. der mächtigste Mann im Reich, hielt seine Hand schützend über dem jungen Theologen. Luther hatte, ähnlich wie andere vor ihm, Missstände in seiner Kirche bemerkt und wollte zum akademischen-theologischen Diskurs aufrufen und veröffentlichte dafür am 31. Oktober 1517 „95 Thesen“ zum Ablasshandel. Der war gerade zu dieser Zeit sehr stark aufgekommen, denn der Medici-Papst Leo X. wollte damit u.a. den Bau des Petersdoms in Rom finanzieren („Petersablass“) und der für Luther zuständige Erzbischof Albrecht von Magdeburg, Halberstadt und Mainz hatte so große eigene finanzielle Not, dass er besonders erpicht war, den Ablass an die arme Bevölkerung zu bringen. In diesen Thesen steckte aber kein theologischer Aufbruch – die aus römischer Sicht problematischen „protestantischen“

Gedanken hatte Luther schon in Vorlesungen und Schriften davor und gerade auch in den Folgejahren veröffentlicht. Wäre Luther nicht geschützt gewesen, hätte man mit ihm kurzen Prozess gemacht, wie mit Jan Hus (1370-1415) hundert Jahre zuvor. Doch so entwickelte sich eine Dynamik, die von theologischen Fragen geprägt war (Rechtfertigung, Papsttum, Anthropologie, Sakramente usw.) aber immer auch politische Dimensionen hatte. Es kam zur „Protestation“ auf dem Reichstag zu Speyer (1529), und ein Jahr später wurde mit dem sog. „Augsburger Bekenntnis“ die theologische Gründungsurkunde der evangelischen Kirche dem Kaiser vorgetragen. Dieser hatte mit vielen Problemen und inneren Spannungen im Reich zu tun, so dass er sie zuließ und damit der Reformation in Deutschland und Europa den Weg bahnte. Gleichzeitig waren es wieder politische Umstände, die den vollständigen Siegeszug des Protestantismus in Deutschland verhinderten – und innerevangelische Streitigkeiten, die schon in den 1520er Jahren begannen – so zum Beispiel der Abendmahlsstreit zwischen den Schweizern um Ulrich Zwingli und Luthers Partei (der bis in die 1970er Jahre nachwirkte) oder die brutalen Auseinandersetzungen mit den Täufern in Münster. Die unruhige Zeit der Reformation fand ihren ersten Abschluss mit dem Augsburger Religionsfrieden (1555), auch wenn die Folgezeit von Gegenreformation und den Schrecken des Dreißigjährigen Kriegs (1618-48) deutlich machten, dass noch lange keine Ruhe in die konfessionellen Streitigkeiten gekommen war.



## Liebe Kinder, liebe Jugendliche,

in den letzten Monaten hatten wir viele tolle Erlebnisse, Ausflüge mit dem Kindertreff, LIVE-Gottesdienst, Kochaktionen und Kreative Angebote.

Im Juni waren wir beim ersten Jugendfestival BtC, Between the Cities, in Sürenheide mit einem Stand für alkoholfreie Cocktails und Waffeln dabei. Das Festival hat viel verschiedene Workshops angeboten und im Anschluss daran gab es großartige musikalische Acts.

Der Kindertreff hat einen Ausflug zum Hof Bremehr gemacht und zum Abschluss vor den Ferien wurde ein Eltern-Kind-Nachmittag veranstaltet. Hier lernten die Eltern die Lieblingsspiele der Kinder kennen und es wurde gemeinsam gegrillt.

In den Sommerferien wurde es dann in den Räumen der Jugend etwas ruhiger, doch nach den Ferien starteten wir wieder voll durch. Der Kindertreff hat seinen Beginn nach den Ferien mit einem Treff auf dem Spielplatz am Freibad begonnen. Die Jugend startete mit einem entspannten Abend zum Quatschen.

Im September hat die Gemeinde dann wieder auf Verler Leben ihre Kirche aufgestellt und die Jugend hat eine menschliche Slot-Maschine gemeinsam mit anderen Ehrenamtlichen der Gemeinde angeboten. Das hat uns Spaß gemacht.

Unser LIVE im September stand unter dem Motto Ehrenamt und war für alle Menschen, die sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde oder in Verl engagieren. Das Team, welches den LIVE durchführt, hat die Kirche zu einem Wohnzimmer umgestaltet.

Und wenn wir auf die Kommenden Monate blicken, freuen wir uns auf verschiedene Aktionen:

Wie z.B. eine **Übernachtung für Grundschulkinder in den Herbstferien** vom 18.10. bis 19.10.2024 im Jugendraum in Verl. Oder den **Adventsmarkt**, wo wir vom 06.12. bis 08.12.2024 mit einem Stand dabei sind und unseren Schwedenpunsch und Hot-Dogs (auch Veggie) anbieten.

Für den **Kindertreff** folgt am 13.12. ein weiteres Highlight mit dem **Adventsfenster**, welches nach dem Treff im Gemeindehaus in Verl ab 18 Uhr stattfindet. Hier gibt es Kinderpunsch und Waffeln.

Und dass der **Jugendchor Voice Cracks** in diesem Jahr wieder ein **weihnachtliches Musical** macht, zählt zu den besonderen Aktionen für Kinder und Jugendliche.

Das Team und Ich freuen uns auf Dich!

**Unsere Öffnungszeiten und Aktionen findet ihr auf unserer Homepage, Instagram und im aktuellen Flyer.**



## Jugendarbeit Verl

Rebecca Diezmann

Dipl. Sozialpädagogin

Telefon: 0176-21454941

Mail: diezmann@ev-kirche-verl.de

[www.ev-jugend-verl.de](http://www.ev-jugend-verl.de)





### Liebe Jugendhaus-Freunde!

Habt ihr sie schon entdeckt? Na, was wohl?! Die bunten Stromkästen in Verl, Kaunitz und Sürenheide! Sie sind mit ihren bunten Farben kaum zu übersehen. Das sogenannte „Jugendkulturprojekt“ wurde durch das Jugendamt initiiert. Im Rahmen des Projektes haben das Droste-Haus, der Jugendtreff FLY-Kaunitz und unsere OASE die Möglichkeit bekommen, gemeinsam mit 6 bis 8 Jugendlichen insgesamt 30 Stromverteilerkästen von Westnetz mit Graffiti zu gestalten.

In der Oase haben 6 Jugendliche in der 2. Sommerferienwoche die Chance bekommen, unter Anleitung von zwei professionellen Graffiti-Künstlern aus Münster sich die Kunst des „Sprayens“ beizubringen. Anfangs wurde mit Twin Makers auf Papier geübt und Motive überlegt. Schnell war klar, dass es so viele Ideen gibt, dass ein gemeinsames Motivkonzept nur schwer umzusetzen sei. Also hat jeder Teilnehmende für sich Motive entwickelt.

Nachdem die Übungen auf Papier gelungen waren, konnten die Jungs und Mädchen sich mit der Sprühdose auf Holzplatten ausprobieren und ein Gefühl dafür bekommen, wie man am besten mit der Sprühdose arbeitet. Erst am Mittwoch ging es dann raus in die Sürenheide. Mit einem Bollerwagen voller Materialien, Getränken und natürlich Snacks, ging es zu den ausgewählten Stromkästen. Bei bestem Wetter ging

die Arbeit schnell von der Hand – obwohl es einige Teilnehmer anfangs Überwindung gekostet hat, fremdes Eigentum zu besprühen. Während des Gestaltens haben die Jugendlichen neben einigen fragenden Blicken auch Lob und Anerkennung erhalten. Ganz besonders haben sie sich über einen Anwohner gefreut, der die Gruppe mit Slush-Eis versorgt hat. Bei Temperaturen von 25 – 30 C tat die Abkühlung gut! Die Gruppe hat es schließlich bis Freitagabend geschafft, alle Verteilerkästen zu besprühen. Die Ergebnisse könnt ihr euch seitdem in der Breslauer-, Thaddäus-, Allensteiner- und Trakehner Straße ansehen.

Abschließend bleibt nur noch zu sagen, dass das Projekt allen Beteiligten großen Spaß gemacht hat und wir uns auf eine Fortsetzung im Jahr 2025 freuen! Vielleicht bist dann ja auch du dabei!



### Jugendhausleitung

Monty Göhlich  
Gemeindepädagoge & Sozialarbeiter  
Telefon: 7426  
Mail: [info@jugendhaus-oase.de](mailto:info@jugendhaus-oase.de)  
[www.jugendhaus-oase.de](http://www.jugendhaus-oase.de)



**Taufen**



**Trauungen**



**Bestattungen**



Foto: PIXAB.COM

# Auf einen Blick

<b>Sonntag, 3. November</b> 11:00 Uhr	<b>Gemeindeversammlung</b> Auferstehungskirche Sürenheide
<b>Samstag, 9. November</b> 10:00 – 13:00 Uhr	<b>Entdeckertag Kindergottesdienst</b> Gemeindehaus Verl
<b>Samstag, 16. November</b> 9:00 Uhr	<b>Friedhofsaktion</b> Friedhof Sürenheide
<b>Sonntag, 17. November</b> 18:00 Uhr	<b>LIVE – Der Gottesdienst für junge Menschen</b> Erlöserkirche Verl
<b>Mittwoch, 20. November</b> 19:00 Uhr	<b>Gottesdienst zum Buß- und Bettag</b> Erlöserkirche Verl
<b>Sonntag, 24. November</b> 15:00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Totengedenken</b> Auferstehungskirche Sürenheide
<b>6.-8. Dezember</b>	<b>Stand der Jugend auf Adventsmarkt</b>
<b>Freitag, 13. Dezember</b> 19:00 Uhr	<b>Abschiedsparty in der Auferstehungskirche</b> Auferstehungskirche Sürenheide
<b>Sa./So., 21.+22. Dezember</b> 18:00 Uhr	<b>Öffentliche Generalprobe Krippenmusical</b> Auferstehungskirche Sürenheide
<b>Freitag, 31. Dezember</b> 17:00 Uhr	<b>Gottesdienst am Altjahresabend</b> Auferstehungskirche Sürenheide
<b>Sonntag, 29. Dezember</b> 15:00 Uhr	<b>Konzert Anklang und Posauenchor</b> Auferstehungskirche Sürenheide
<b>Samstag, 1. Januar</b> 18:00 Uhr	<b>Neujahrs-Gottesdienst mit Gemeindeempfang</b> Erlöserkirche Verl
<b>Freitag, 31. Januar</b> 19:00 Uhr	<b>Soul-Food (Kochteam beginnt um 18 Uhr)</b> <b>Anmeldung im Gemeindebüro erforderlich</b> Gemeindehaus Verl
<b>Montag, 3. Februar</b> 18:00 Uhr	<b>Informationsveranstaltung zum Schutzkonzept Prävention</b> , Gemeindehaus Verl
<b>Samstag, 8. Februar</b> 16:00 Uhr	<b>Jugendversammlung</b> Gemeindehaus Verl
<b>Sonntag, 16. Februar</b> 14:00 Uhr 18:00 Uhr	<b>Start des neuen Konfi-Jahrgangs</b> Gemeindehaus Verl <b>LIVE – Der Gottesdienst für junge Menschen</b> Erlöserkirche Verl
<b>Mittwoch, 26. Februar</b> 19:30 Uhr	<b>Workshop Schutzkonzept Prävention</b>

Lesen, was zu lesen lohnt

  
**PEGASUS** Buchhandlung  
Wilhelmstr. 17 · 33415 Verl · Tel. 0 52 46 / 6319



**Rundum gut  
versorgt**

**Diakonie**   
Gütersloh e.V.

**Ambulante Pflege**  
**Diakoniestation Friedrichsdorf**,  
Milanweg 29  
33335 Gütersloh-Friedrichsdorf  
Tel. 05209 91666-2140  
[www.diakoniestation-gt-friedrichsdorf.de](http://www.diakoniestation-gt-friedrichsdorf.de)

**Ambulant betreute Wohngemeinschaft**  
Schillerstraße 26  
33415 Verl  
Tel. 05246 838989-2550  
[www.pflege-wg-verl.de](http://www.pflege-wg-verl.de)

[pflege@diakonie-guetersloh.de](mailto:pflege@diakonie-guetersloh.de)  
[www.diakonie-guetersloh.de](http://www.diakonie-guetersloh.de)

Sender Straße 152  
33415 Verl  
Tel. 0 52 46 / 77 70  
Fax 0 52 46 / 93 26 28

  
**Stefan  
Frickenstein**  
*Dachdeckermeister*  
**Ob steil ob flach, das Dach vom Fach**